

Konzept „Hey Baby“

Im Mittelpunkt des Gruppenangebotes stehen der Austausch der Mütter und das gemeinsame Spielen mit den Kleinkindern. Bei der gezielten Beschäftigung mit den Kindern lernen Gleichaltrige von- und miteinander und erleben schon vor dem Eintritt in eine Tageseinrichtung die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Gleichzeitig haben Eltern/Mütter die Gelegenheit, sich über Erfahrungen, Alltagsorganisation und Unsicherheiten auszutauschen und bekommen von den Gruppenleiterinnen und anderen Eltern/Müttern Anregungen zu diversen Themen, z.B.:

- Ernährung: Alles rund ums Stillen, Flaschennahrung, Beikosteführung
- Schlafverhalten von Kindern
- Schreiverhalten: Bedürfnisse der Kinder erkennen und angemessen reagieren
- Pflege und Hygiene
- Mutter-Kind-Bindung
- Elternsein: Partnerschaft und Zeit für sich
- Gesundheit: U-Untersuchungen, Arzttermine
- Kindersicherheit

Ziele

Die Ziele des Gruppenangebotes können wie folgt beschrieben werden:

- Kontakt zu anderen Eltern und Kindern knüpfen
- Unsicherheiten beseitigen
- Informationsaustausch
- Eltern-Kind Bindung stärken
- Empfehlungen für den Alltag mit Baby aussprechen (andere Institutionen, Ärzte, etc...)
- Anregungen für Spielideen und -materialien geben

Zielgruppe

„Hey Baby“ ist ein Angebot für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis zirka 6 Monaten. Ausschlaggebend für den Verbleib in der Gruppe ist weniger das Alter, sondern eher die Mobilität des einzelnen Kindes, abhängig von dessen individueller Entwicklung.

Methoden

Vorbereitung des Raumes: Im Raum werden vier große Gymnastikmatten ausgelegt, auf denen weitere weiche Krabbeldecken für ein komfortableres Liegen der Säuglinge ausgebreitet werden. In der Mitte der Decke liegen verschiedene Spielangebote für die Kinder, wie z.B. Greifringe, Rasseln, Tücher, Fühlsäckchen, u.v.m. Ein Teil des Spielzeuges ist selbst gestaltet, sodass die Eltern Anregungen

bekommen, wie man aus alltäglich genutzten Dingen Interessantes gestalten kann. Zum Beispiel verschieden gefüllte Flaschen, die sich nicht äußerlich unterscheiden, aber im Klang, im Gewicht, in der Farbe der Befüllung und der Bewegung der Teilchen. Auch knisterndes Backpapier, haushaltsübliche Schwämme, Handschuhe mit feinen Bändern daran sind günstige und wahrnehmungsfördernde Gegenstände. Während die Mütter mit ihren Babys im Raum ankommen, läuft eine ruhige Entspannungsmusik.

Ablauf: Zur **Begrüßung** sitzen die Eltern im Kreis auf den Decken. Die Babys liegen vor ihnen, so dass sie gut Blickkontakt halten können, denn jedes Treffen wird begonnen mit dem Lied "Guten Morgen wünsch' ich dir", bei welchem die Eltern zum Text passend nacheinander die Nase, die Ohren, die Hände und die Füße ihres Kindes berühren und so ein intensiver Kontakt zwischen Mutter/Vater und Baby hergestellt wird. Die Eltern bemerken mit der Zeit, wie ihre Kinder auf das Lied reagieren und es wird ihnen mit dem immer gleichen Ablauf verdeutlicht, wie Halt gebend und wichtig Rituale im Alltag eines Babys sind. Nach dem Begrüßungslied leitet eine Gruppenleiterin ein bis zwei Fingerspiele /Lieder an (z.B. Zehn kleine Zappelmänner, Sonnenkäfer, kleine Schnecke). Danach werden die Eltern gefragt, wie es ihnen geht, welche Themen sie besprechen möchten und mit welchem Spielzeug sich ihre Babys zurzeit gerne beschäftigen. Spiel- und Bewegungsanregungen werden zwischendurch immer wieder gegeben. Die weitere Zeit steht für den Austausch zwischen den Eltern untereinander und mit den Gruppenleiterinnen zur Verfügung. Dabei wird die Thematik überwiegend von aktuellen Fragen und Bedürfnissen der Eltern bestimmt.

Ein Ordner mit Informationen zu verschiedenen Altersstufen steht bei jedem Treffen zur Ansicht auf dem Tisch. Zu einigen Treffen werden von den Gruppenleiterinnen bestimmte Themen vorbereitet und nach Bedarf auch Informationsmaterial ausgehändigt. Die Gruppenleiterinnen erfragen regelmäßig bei den Müttern, zu welchen Themen sie gerne noch nähere Informationen erhalten würden und geben auch je nach Jahreszeit oder tagesaktuellen Geschehnissen nützliche Hinweise zum Umgang mit dem Baby (z.B. im Hochsommer ist es sehr heiß, aber wie viel Wasser darf mein Baby tatsächlich trinken, ohne dass es seiner Gesundheit schadet?)

Auf Wunsch der Mütter findet innerhalb der Gruppe für einen Zeitraum von sechs Wochen ein "Babymassagekurs" statt. Hierbei erhalten die Mütter einige theoretische Informationen zum Thema (Geschichte der Babymassage, Informationen über Bewusstseinszustände von Babys, wann ist der richtige Zeitpunkt für die Massage, Empfehlung von Ölen). In sechs aufeinanderfolgenden Wochen lernen die Mütter bei jedem Termin die Massagegriffe für unterschiedliche Körperteile. So hat das Baby die Möglichkeit sich langsam an die Massage zu gewöhnen. Auch hier erhalten die Mütter schriftliches Informationsmaterial.

Als **Abschiedsritual** liegen alle Babys auf den Decken und die Mütter stehen im Kreis mit einem mehrfarbigen Schwungtuch um die Babys herum. Beim Auf und Ab des Schwungtuches wird das Lied "Hui, hui weht der Wind" gesungen, bei dem jedes einzelne Baby mit seinem Namen angesprochen wird. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die meisten Babys den Luftzug des Tuches sehr genießen und von diesem Abschlussritual sehr fasziniert sind. Selbst Kinder die zuvor etwas unruhig waren beruhigen sich unter dem Tuch häufig wieder.

Während der anschließenden "Ankleidesituation" und des Verlassens der Gruppe wird eine entspannende Musik abgespielt.

Qualitätsstandard

Regelmäßig werden die Eltern von den Gruppenleiterinnen befragt, wie zufrieden sie mit den Inhalten und der Gestaltung der Gruppe sind. Das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge der Eltern ist immer gewünscht. Durch die Professionalität der Gruppenleiterinnen (Kleinkindpädagogin, Stillberaterin, Babymassagekursleiterin, Berufserfahrungen in Kita, Erste-Hilfe-am-Kind) wird gewährleistet das adäquat auf die Wünsche der Eltern eingegangen werden kann.

Die Teilnahme der Mütter an der Gruppe wird bei jedem Termin in einer Kursteilnehmerliste vermerkt.